

Wirtschaften nach dem Kreislaufgedanken

Zum Erzielen optimaler Erträge und qualitativ hochwertiger Produkte müssen den Pflanzen zur rechten Zeit ausreichend Wasser und Nährstoffe zur Verfügung stehen. Damit die Bewirtschaftung auch für zukünftige Generationen gesichert ist, sollte grundsätzlich auf eine ressourcenschonende Nutzung geachtet werden.

Effizienter Umgang mit Wasser

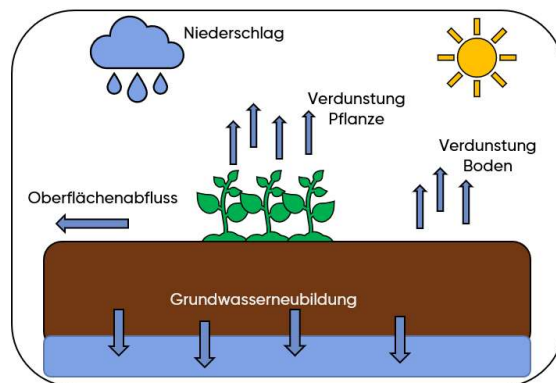
Sich ändernde Niederschlagsverteilungen und zunehmende regionale Trockenheit führen nicht nur zu Ertragsverlusten, sondern können auch dauerhaft die Grundwasserspiegel sinken lassen.

Damit Bodenwasservorräte nicht weiter dezimiert und das vorhandene Wasser optimal genutzt werden kann, sollten die Bewirtschaftungsmethoden an die Gegebenheiten angepasst sein.

Es gilt nicht nur unproduktive Verdunstung zu reduzieren, sondern auch mit der vorhandenen Wassermenge optimal zu haushalten.

Mögliche Maßnahmen sind:

- Ganzjährige Bodenbedeckung
- Angepasste Bodenbearbeitung
- Direktsaat
- Anlage von Windschutzhecken
- angepasste Fruchtfolge
- Trockenheitstolerante Sorten (z.B. Optimum Aquamax Körnermais Hybriden)



Stickstoffverluste minimieren

Die optimale Versorgung der Pflanzen mit Nährstoffen wie Stickstoff ist essentiell für das Ausschöpfen des Ertragspotentials. Allerdings unterliegt Stickstoff der raschen Umsetzung durch Bakterien, wodurch unter Umständen erhebliche Stickstoffverluste auftreten können. Dies kann nicht nur Folgen für den Versorgungszustand der Pflanze, sondern auch für die Umwelt haben.

Ein effizientes nachhaltiges Düngemanagement sollte darauf ausgerichtet sein, der Kulturpflanze Stickstoff in ausreichender Menge, zum richtigen Zeitpunkt und in der richtigen Form zur Verfügung zu stellen. Außerdem sind Maßnahmen zu ergreifen, um Austräge von Nitrat in das Grundwasser und Verluste durch Ausgasung in Form des klimarelevanten Lachgases zu minimieren.

Mögliche Maßnahmen sind:

- zum Bedarfszeitpunkt düngen
- Versorgung der Pflanze mit allen notwendigen Nährstoffen (v.a. Kalium, Phosphor, Schwefel) um eine optimale Stickstoffaufnahme sicherzustellen
- Senkung der Stickstoffüberschüsse
- ganzjährige Bodenbedeckung z.B. durch überwinternde Zwischenfrüchte
- eine durchlässige Bodenstruktur aufbauen, um Oberflächenabfluss zu vermeiden
- Berücksichtigung der Witterung bei der Ausbringung flüssiger und organischer Dünger
- Nitrifikationshemmer (z.B. N-Lock) zu Stabilisierung von Stickstoff (v.a. bei der Verwendung von Gülle und Gärresten)

Wege des Stickstoffs am Beispiel Gülle:

